



Eltern stärken – Kinder stärken

Ein Familienwochenende für bikulturelle/ afrodeutsche Familien

Die Vielfalt von Familienformen ist so zahlreich wie die individuellen Lebensentwürfe von Menschen, die sich in einer differenzierter werdenden Welt zurechtfinden müssen. Auch binationale Familienmodelle sind nicht nur eng verbunden mit den ökonomischen Ressourcen, sondern auch mit den politischen Möglichkeiten der Partizipation sowie rechtlich und sozialen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Deutlich wird dies in besonderer Weise bei afrodeutschen oder Schwarzen Familien. Als „sichtbar andere“ Familien stehen sie in einer besonderen öffentlichen Aufmerksamkeit und erleben stärker als andere Rassismus und Diskriminierung. Eltern berichten vor allem von Konflikten und Problemen im näheren sozialen Umfeld wie der Schule oder der Nachbarschaft. Eltern und Kinder stehen dabei vor der schwierigen Aufgabe, die konkrete Situation richtig einzuschätzen und entsprechend zu handeln. Den Eltern fehlen kompetente Ansprechpartner/-innen in Bildungseinrichtungen und Beratungsstellen, die auf ihre Fragestellungen und Herausforderungen oft nicht vorbereitet sind. Soziale oder rechtliche Diskriminierungserfahrungen im Lebensumfeld können das Gefühl der Ohnmacht auch innerhalb der Beziehung verstärken.

Immer geht es jedoch um die Anerkennung als Person, um die Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe, um die Planbarkeit von Zukunft und wie viel Fremdheit und Unsicherheit man jeweils verträgt - Das sind die Eckpunkte interkulturellen Zusammenlebens, ob familiär oder gesellschaftlich gestaltet.

Im Rahmen unseres Familienwochenendes haben Eltern und ihre Kinder die Möglichkeit sich auszutauschen. Ein bewusster Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven sowohl innerhalb der Gesellschaft als auch der Familie soll gefördert und eigene Reflexions- und Handlungsrepertoires erweitert werden.

Die Kinder machen an diesem Wochenende die Erfahrung, hinsichtlich ihrer Bikulturalität oder anderen Hautfarbe nicht als "anders" wahrgenommen zu werden. In Workshops unternehmen sie allerlei gemeinsam mit einer pädagogischen Betreuung, und sie haben die Möglichkeit, heimliche oder offene Botschaften rassistischer Ausgrenzung zu benennen und sich darüber auszutauschen. Ein pädagogisches Team unter Leitung von Marie Therese Aden-Ugbomah vom Pädagogischen Zentrum Aachen wird diese Angebote für die Kinder durchführen, als auch Erfahrungen und Handlungsansätze der Eltern bündeln.

Frau Dr. Eske Wollrad, Referentin für Gerechtigkeit und gesellschaftliche Verantwortung bei Evangelische Frauen in Deutschland e.V., führt in das Thema ein und umreißt den historisch gesellschaftlichen Rahmen zu den Aspekten „Weißsein“ und „Schwarze Lebenswelten in Deutschland“.

Darüber hinaus werden Praxisbeispiele und Arbeitsansätze zu diesem Themenfeld aus dem Verband vorgestellt und diskutiert. Den Familien im Verband soll dieses Wochenende auch als Rahmen für eine gemeinsame Verortung dienen.

Termin: **17. – 19. September 2010**
Ort: Tagungshaus der Stadt Hannover,
Feriendorf Kirchheim/Nordhessen, www.jugendferienservice-hannover.de

Zielgruppe: Bikulturelle Familien mit besonderem Fokus auf afrodeutsche /
Schwarze Familien

Referent/innen: Marie Therese Aden und Team,
Pädagogisches Zentrum Aachen, e.V.
Dr. Eske Wollrad, Ev. Frauen in Deutschland e.V., Hannover
Mitglieder und Mitarbeiter/innen aus den Regionalgruppen

Leitung: Maria Ringler, Bundesgeschäftsstelle, Fachbereich Interkulturelle Bildung

Teilnahmekosten: 50 € pro Familie, Überweisung bitte auf das u. a. Verbandskonto
Stichwort „Kirchheim“; Fahrtkosten werden erstattet.

Programm

Freitag 17.9.2010

bis 18:30h Anreise
19:00h Abendessen
20:00h Begrüßung und Kennen lernen

Samstag 18.9.2010

9:30h Einführung
10-12h **„Weißsein“ und „Schwarze Lebenswelten in Deutschland“**
Dr. Eske Wollrad, Hannover
Parallel-Workshops mit den Kindern (9:30-12h)

12-14h Mittagspause

14-16h **Erfahrungen der Eltern – Reflexion und Handlungsansätze**
Marie Therese Aden-Ugbomah, Aachen

16-18:30h **Praxisbeispiele**
aus den Regionalgruppen
Parallel-Workshops mit den Kindern (14-18:30h)

19h Abendessen
20h Filmangebot zum Thema

Sonntag 19.9.2010

9:30-10:30h **Bündelung der Erfahrungen**
(evtl. gemeinsame Einheit mit den älteren Kindern)
Marie Therese Aden-Ugbomah und Team

10:30-12h Forumdiskussion
„Afrodeutsche Lebenswelten“ im Verband und in der Öffentlichkeit
Parallel-Workshops mit den Kindern (9:30-12h)

12:00h Mittagspause
13:30h **Abschlussrunde**
15:00h Abschied & Abreise

Die Tagung wird unterstützt aus Mitteln der Glücksspirale

